

Marburger Zeitung

Tagblatt

Bezugspreise:
In Marburg: Gehalt monatlich . . . R. 2.—, vierteljährig . . . R. 6.—
auswärts: Gehalt monatlich . . . R. 2.40, vierteljährig . . . R. 7.20
mit der Post täglich zugestellt monatlich . . . R. 2.40, vierteljährig . . . R. 7.20
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntagsnummer 14 Heller.
Ramenlose und unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Bestellungen nicht
zurückgegeben.

Schriftleitung, Verwaltung und Druckerei:
Marburg a. M., Edmund-Schmidt-Str. 1. Fernsprecher Nr. 24.
Verkaufsstellen: in Graz, Klagenfurt, Bietan, Eitz, Weiditz,
Radkersburg, Mured, Widen, Pragerhof, W.-Heistritz, Rann
a. S., Roh.-Sauerbrunn, W.-Graz, Spielfeld, Strab, Ehrenhau-
sen, Unter-Draburg, Weiburg, Wiltmar, Wiltmar, Friedau,
Bittenberg, Deutsch-Landsberg, Eibiswald, Etain, Schönstein,
Bollan, Mahenberg, Gönobis, Trief.

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei der Verwaltung, St. Gähler u.
H. Wager. In Graz: Bei Josef Kienreich, Sackgasse. In Klagenfurt
Bei Soba's Nachf. Eitzauer. In Wien: Bei Ed. Braun, I., Stroblgasse 2,
W. Dudes Nachf., I., Wollzeile 16, Gaalenstein u. Bogler, I., Schulerstraße
Nr. 11, Rud. Wölfe, I., Seilerstätte 2, Heinrich Schalek, I., Wollzeile 11,
J. Rafael, I., Graben 28, Wod und Herzfeld, I., Wollzeile 6.

Nr. 218

Marburg, Mittwoch den 31. Oktober 1917

57. Jahrg.

Vormarsch über Udine zum Tagliamento

Italien und seine Gesellen.

Marburg, 20. Oktober.

Der Welt ist ein neues gewaltiges Schauspiel
beschieden: Die wilde Flucht der geschlagenen itali-
enischen Armeen. Von Cormons und Cividale west-
wärts wälzten sich die geschlagenen Massen, die
Flut der Zivilbevölkerung ergoß sich hinein und
nun eilt der Strom von Udine zum Tagliamento
hin, Schutz suchend hinter seinen breiten, ange-
schwellenen Gewässern, die quer über die Ebene
von den Bergen bis zum Meere, vom Norden zum
Süden die Ebene sperren und Einhalt bieten sollen
den raschen Verfolgern. Die werden aber geführt
von Otto v. Below, der unter Hindenburg seine
Meistertätigkeit in der ersten Masurenschlacht zeigte,
der bei Madensens Offensive gegen Rußland als
Sieger durch Polen zog und der dann in Serbien
einer jener Führer war, die unter Madensens
Führung den serbischen Widerstand wie im Hand-
umdrehen zerbrachen und die Trümmer des
Serbenheeres in die Gebirgswälder Albanens
warfen. Einen solchen Verfolger hat die zweite Armee
des italienischen Königs auf den Fersen; die Berichte
schildern, wie die Rückzugslinien überfüllt sind mit
Flüchtenden, wie sich Menschen und Tiere und die
Wagenkolonnen drängen und wie der Schrecken
voranküsst der Flucht der Armeen. Und während
General v. Belows Truppen schon in Udine
stehen, diesem Knotenpunkt des nordöstlichen
italienischen Bahnverkehrs, gerät unrlötzlich auch
unsere Kärntner Front in stürmende Bewegung
und längs der Adria treibt die Armee. Voroevic
die Italiener vor sich her; die Grundlinien eines
gewaltigen Planes treten immer deutlicher vor die
Augen der staunenden Welt. Nicht nur die Sorgen
Italiens, auch jene Frankreichs und Englands
wachsen ins riesenhafte. Wie dann, wenn das
Schicksal Italiens sich so erfüllt wie jenes, das
Rußland lähmte, das Serbien, Montenegro und
Rumänien ereilte? Wenn auch Italien vernichtet
würde, den Reich zu leeren bis zur bitteren Reize,
wenn auch Italien militärisch erledigt und aus-
geschaltet wird aus dem Ring unserer Feinde?
Dann bliebe dem perfiden Albion nur noch das
Blut von Frankreich übrig für seine Pläne und
das wäre der Zusammenbruch der Politik vom
Jahre 1914, das wäre der Frieden als Sieges-
frucht der Mittelmächte. Die große Schicksalsfrage
tritt an Frankreich heran: Will es die Zeichen des
italienischen Krieges verstehen und dem Frieden
die Hände reichen oder als blindes Opfer Englands
anscharren bis zum Ende seiner Kraft? Das
italienische Würfelspiel kann auch über Frankreichs
Los entscheiden; auf den Schlachtfeldern Italiens
wird wohl das Schicksal dieses Krieges entschieden
und der Frieden erkämpft werden von unseren Siegern!

Udine genommen.

AB. Wien, 30. Okt. Herrenhaus. Der Prä-
sident eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:
Hohes Haus! Ich bin in der glücklichen Lage,
heute auf Grund einer mir zugekommenen
authentischen Mitteilung dem hohen Hause zu ver-

künden, daß Udine genommen ist. (Stürmischer
Beifall und Händeklatschen.) Eine der größten
Aktionen des Weltkrieges ist im Vollzuge, die aber
nur möglich war, weil unsere Helden an der Süd-
westfront standhaft Abwehr gehalten haben.

Eine deutsche Feststellung.

Der Offensivplan — österreichischen Ursprungs.

Berlin, 28. Oktober. Berliner Blätter
schreiben:

Die Vorbereitungen zum Angriff im
Gebiete der Julischen Alpen, das man
schließlich gewählt hat, wurden in ebenso
vollendeter wie musterhafter Weise vom
Generalstab unseres treuen Verbündeten
ausgearbeitet und von den voranstehenden
Divisionen ausgeführt. Das muß ganz aus-
drücklich betont werden. Diese Groß- und
Kleinarbeit ist bewundernswert, zumal sie
in einem Gebirgslande vor sich ging, das
nur wenige Straßen und noch weniger Eisen-
bahnen aufweist.

(Wir haben diese Nachricht bereits am Sonn-
tag aus Berlin drahtlich übermittelt erhalten,
mühten jedoch zu unserem Leidwesen von ihrer
Veröffentlichung aus bestimmten Gründen Abstand
nehmen. D. Schriftl.)

Der Kaiser in Görz.

AB. Görz, 28. Oktober. Der Kaiser ist
heute wieder in das befreite Görz eingezogen.
Der Gegner hat die Stadt zum großen Teile
zerstört, geplündert und die Bevölkerung
verschleppt.

Armeebefehl des Kaisers.

AB. Wien, 29. Oktober. Der Kaiser hat nach-
stehenden Armeebefehl erlassen: In hartem
Kampfe haben meine braven Truppen vereint mit
den tapferen Verbündeten in wenigen Tagen
glänzende Erfolge errungen.

Freudig bewegt sage ich allen — allen — für ihr
zielbewusstes heldenmütiges Verhalten in den schweren
Kämpfen meinen wärmsten Dank, spreche allen

Führern, allen Kommandanten und allen Truppen
meine vollste Anerkennung aus. Mit Gottes Hilfe
weiter.

Karl m. p.

Standort, am 27. Oktober 1917.

Trief im Siegesjubiläum.

AB. Trief, 29. Oktober. Die Stadt Trief
ist im Zeichen größter Freude über die ohne
Unterbrechung aufeinander folgenden Sieges-
meldungen. Die Stadt ist festlich beflaggt.
Vor dem Statthaltereigebäude versammelte sich
eine große Menschenmenge. Bischof von Karlin
und zahlreiche Abordnungen sowie eine große
Anzahl Görzer Flüchtlinge erschienen beim
Statthalter, um ihre Glückwünsche zur Eroberung
von Görz anzusprechen.

Bestürzung in Italien.

Lugano, 30. Okt. Die Bestürzung über die
Ereignisse am Stozzo drängt in Italien alles
Interesse an der Ministerkrise zurück. Der „Corriere
della Sera“ sucht das schwer erregte Publikum
durch den Hinweis aufzurichten, daß auch den
andern Mächten im Weltkriege zuweilen Mißgeschick
beschieden war, so den Deutschen bei Verdun
Gegen Italien habe sich diesmal alles verschworen.

Cadorna gestürzt?

Lugano, 30. Oktober. Hier ist heute die
Mitteilung eingelangt daß Cadorna das Oberkom-
mando niederlegen mußte.

Die russischen Zustände — die Ursachen der italienischen Niederlagen.

Genf, 29. Oktober. Für die schweren
Niederlagen Cadornas macht die französische
Militärkritik zum großen Teil die russischen
Zustände verantwortlich. Saint Oice wirft
im „Journal“ die Frage auf, welchen Einfluß auf
das parlamentarische und das allgemeine
öffentliche Leben Italiens die schlimmen
Botschaften von der Front machen werden.

Frankreich.

Am Vorabend der Revolution.

Paris, 29. Oktober. (Meldung der
Agence Havas.)

Abends vorgenommene Hausdurch-
suchungen förderten mehrere seit Anfang
des Krieges eingerichtete Nieder-
lagen verbotener Waffen
sowie höchst belastende Schriftstücke
zutage. Es wurde eine Untersuchung
wegen einer Handlung eingeleitet, die
darauf hinführt, einen Bürgerkrieg
zu entfachen und die Bürger gegen-
einander zu bewaffnen.

England.

Unterirdische Schutzgräben in London.

Zürich, 30. Oktober. Die „Neue Zürcher
Zeitung“ meldet aus London: Abgesehen von
den rein militärischen Abwehrmaßnahmen gegen
die deutschen Luftangriffe werden jetzt, besonders
in den östlichen Stadtteilen, große und stark
gesicherte Tunnel gebaut, die viele und
freie Zugänge haben, so daß beim ersten Alarm
die Menge sich sofort hineinflüchten kann. Ferner
wurden Schuppen von riesigem Umfang mit sieben-
und mehrfachen Deckungen in verschiedenen Stadt-
teilen errichtet.

Wachsende Unzufriedenheit.

Bern, 30. Oktober. Das Unvermögen des englischen Nahrungsmittelamtes, durch Kontrollierung der hauptsächlichsten Lebensmittel, Unterstützung der Brotbäckerei aus der Staatskasse und andere ähnliche Maßnahmen die Lebensmittelpreise herabzudrücken, erregt nach „Daily Mail“ wachsende Unzufriedenheit unter den niederen Klassen.

Rußland.**Ein maximalistischer „Aufruf“.**

Stockholm, 29. Oktober. Nach der „Raskija Wolga“ verbreiten die Maximalisten in Petersburg in großer Anzahl folgenden Aufruf: „Bürger! Die Minister, diese Verräter und feigen Lappen, haben das russische Volk verraten. Sie haben die Flotte und die Armee dezimiert und mit deutschen Agenten aufgefüllt und sind jetzt die Gassen, die aus Petersburg fliehen und aus unserem Schicksal überlassen! Bürger! Kälte, Hunger und deutsche Sklaverei warten Eurer! Mögen alle Schuldigen sie mit Euch teilen! Laßt sie nicht fliehen! Stellt Euch bewaffnet beim Bahnhof auf und laßt keinen Verräter und von den Deutschen erlanten Räuber vom Smolna-Institut durch!“ (Das Smolna-Institut ist der Sitz des gemäßigten sozialistischen Zentralkomitees.)

Der Blick hinter die Kulissen.

Stobelew, der Bevollmächtigte des Sowjet für die Pariser Konferenz, erklärte, nach einem Einblick hinter die Kulissen sei er zu der Überzeugung gekommen, daß Rußland schnellsten Friedens schließen müsse.

Nicht Moskau, sondern Nischni-Nowgorod!

Nach einer Pariser Nachricht bestimmte die russische provisorische Regierung nicht Moskau, sondern Nischni-Nowgorod zur neuen russischen Hauptstadt.

Finnland — Armeezone.

Die „Südd. Korv.“ meldet aus Basel: „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Finnland wurde in die Armeezone einbezogen und dem Kommando der russischen Nordarmee unterstellt.

Für einen sofortigen Waffenstillstand.

AB. Stockholm, 29. Oktober. In der Sitzung des russischen Vorparlaments vom 25. Oktober, in der die Frage der Landesverteidigung besprochen wurde, erklärte ein Redner der Linken, der Sozialrevolutionär Steinberg-Maxilin, die Kampftätigkeit der Armee könne nur dann gesteigert werden, wenn Armee und Volk wissen werden, wofür sie kämpfen. In dem Vorschlag an alle kriegsführenden Mächte für einen sofortigen Waffenstillstand, sehen wir nichts, was die Ehre und die Würde Rußlands schmälern könnte.

Japan.**Keine Truppen nach Europa.**

Petersburg, 29. Okt. Auch der Chef der japanischen Militärmission in Rußland, General Takaja erklärt jetzt, daß ein Ueberführen der japanischen Armee ausgeschlossen sei. Die Armee sei nur für die Verteidigung (?) Japans bzw. für den Krieg in den östlichen Gebieten ausgebildet worden.

(Und zu diesem Zwecke hat Japan neuerlich 1 Million Soldaten ausgebildet? Wohin die japanische Außenpolitik zielt, wird ja die nächste Zeit zeigen.)

Holland.**Der Konflikt mit England.**

Haag, 30. Oktober. William Tomuleh, der englische Gesandte in Haag, teilte dem Korrespondenzbureau mit, daß die Telegrammsperre werde nicht früher aufgehoben werden, als bis die Durchfuhr von Sand und Kies von Holland eingestellt sei. Der Vertreter des Bureaus machte darauf aufmerksam, daß die Maßregel, von der angeblich die Regierung getroffen werden solle, das Volk treffe. Diese Unterscheidung fand der Gesandte lächerlich.

Schweiz.**Die Ententespionage.**

Bern, 20. Oktober. Das englische Konsulat in Bern hat seinen Wohnsitz nach dem Niesenweg 1 verlegt. Bekanntlich ist dies das Haus, in dem lange Monate die Berner französische Zentralstelle für Spionage und Sabotage ihren Sitz hatte. So bleiben die wertvollen Einrichtungen, die für den Spionagedienst geschaffen wurden, der Entente erhalten.

Deutsches Reich.**Jordauer der Kanzlerkrise.**

AB. Berlin, 29. Oktober. Abends verlautete in politischen Kreisen, daß Graf Hertling den Reichskanzlerposten nicht übernehmen werde, da er nicht gewillt sei, in die Trennung des Reichskanzlerpostens vom Posten des preussischen Ministerpräsidenten einzustimmen. Sollte Graf Hertling endgültig ablehnen, so gilt die Kandidatur des Fürsten Bülow als die aussichtsreichste.

Der Seefrieg.

AB. Berlin, 29. Okt. (Amtlich.) Am 29. d. wurde ein nördlich des skandinavischen Küste kreuzender großer englischer Monitor von unseren leichten Streikräften überraschend angegriffen und schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die ungarische Wahlrechtsfrage.

AB. Wien, 29. Oktober. Abgeordnetenhaus. In einer Ansprache des Ministerpräsidenten wird mitgeteilt, daß Graf Stefan Tisza erklärte, er stimme mit der Regierung überein, daß sie aus der jüngsten Abstimmung des Hauses nicht die Konsequenzen gezogen habe. Es sei auch nicht die Absicht der Mehrheit gewesen, durch die Abstimmung eine Abdankung der Regierung zu veranlassen. Er müsse aber die in der gemeinsamen Konferenz der Regierungspartei aufgestellte Ansicht bemängeln, wonach die Regierung nur in der Frage des Wahlrechtes aus der Stellung der Mehrheit des Hauses die Konsequenzen ableiten müsse. Ministerpräsident Dr. Weterle erklärt: Die Regierung stehe auf dem Standpunkt, als Minderheitsregierung nur solche Fragen vor das Parlament zu bringen, welche sich auf die Kriegsführung beziehen oder anderer dringlicher Natur seien. Die Frage des Wahlrechtes werde die erste sein, in welcher die Regierung aus einer Abstimmung des Hauses die Konsequenzen ableiten werde. Hierfür wird zur Tagesordnung übergegangen und die Vorlage über die Kriegsunterstützung für öffentliche Beamte in dritter Lesung angenommen und die Sitzung geschlossen.

Innerpolitisches.**Das staatsrechtliche Departement.**

An Stelle des Ministers Dr. Ritter von Solger wurde der Ministerialrat im Ministeriumspräsidium Dr. Josef Freiherr v. Böwenthal zum Vorstand des staatsrechtlichen Departements ernannt.

Einberufung der Delegationen.

Wie im Parlamente verlautet, soll die Einberufung der Delegationen im November für die zweite Hälfte Dezember erfolgen.

Kurze Nachrichten.

AB. Die schweizerisch-französische Grenze ist seit Mitternacht des 29. d. gesperrt.

Die amerikanische Flotte — „die größte der Welt“. Eine Ansprache des Marineministers Daniels in Chicago schloß mit der Erklärung, die Flotte der Vereinigten Staaten werde noch vor Ende des Jahres 1918 die größte Flotte der Welt sein und auch die Flotte Englands überflügelt haben.

Ein Taubstummer zum Tode verurteilt. Das Kriegsgericht in Pozen verurteilte den taubstummen Schiffer Abend, der den Gasmittel Salechke in Schwerin ermordet und die Leiche in die Warte geworfen hat, zum Tode.

Unsere Ernährungsfragen.

Errichtung von Kartoffelabgabestellen. In Ergänzung der Notiz von gestern erhalten wir vom Gemeindevirtschaftsamte folgende Anschrift: Außer den mitgeteilten Abgabestellen werden noch zwei weitere Stellen geschaffen u. z. v.: Heinrich Brinns, Tiefenstraße Nr. 25 für die Brotsprenkel 7 und 15, sowie Maria Fräuf, Franz Josefstraße Nr. 10 für die Brotsprenkel 16 und 17. Beide Stellen sind mit Kartoffeln soweit versorgt, daß für jede Person 5 Kg. angesorgt werden können und der Verkauf kann daher morgen gegen Vormeldung der Familieneinkaufskarte beginnen. Am Rathausplatz beginnt morgen der Verkauf für Brotsprenkel 14 (Majet). Die Kartoffelabgabestelle Opella versorgt die Sprengel 9, 20 und 21, nicht wie es gestern infolge eines Druckfehlers hieß 9, 10 und 21. Der Sprengel 10 gehört also nicht zu Opella, sondern hat am Rathausplatz einzukaufen. Der Verkaufstag für denselben wird rechtzeitig kundgemacht werden. Besitzer roter Familieneinkaufskarten erhalten bei den öffentlichen Kartoffelabgabestellen nichts, da sie durch den Kriegesverband und das Südbahnlivestellmagazin versorgt werden. Dagegen sind die Inhaber gelber und grüner Einkaufskarten (Staatsbeamte und Militärpersonen) ebenfalls an die öffentlichen Einkaufsstellen angegliedert. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß ein Anstellen unnötig ist, weil die Abgabestellen so versorgt werden, daß jeder im betreffenden Sprengel wohnhaften Familie die gebührende Kartoffelmenge gesichert ist.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Evangelische Reformationsgottesdienste werden Mittwoch den 31. d. abgehalten: in Feldbach um 9 Uhr, in Lebnitz um 4 Uhr, in Cilli um 6 Uhr abends und Donnerstag den 1. November im Saale der „Neuheim“ zu Sichtenwald um halb 5 Uhr.

Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walthers, von Irene v. Hellmuth.

Die Männer sind alle Verbrecher, Ihr Herz ist ein finsternes Loch“ — zitierte er, und schied sich an, da Heddy sich von ihm verabschieden wollte, sie zu begleiten. „Sie gehalten doch, daß ich ein Stückchen mit Ihnen gehe?“ fragte er verbindlich.

Sie nickte kurz. Es war ihr unsäglich zuwider, daß sie den Zudringlichen nicht abzuwehren vermochte; eilig strebte sie vorwärts, so daß ihr Begleiter Nähe hatte, ihr zu folgen.

Warum trifft man Sie übrigens nirgendwo mehr?“ begann er wieder, „weder im Konzert, noch im Theater, oder sonstwo. Die Flitterwochen sind doch nun vorüber, — man wandert sich all-gemein, daß Sie sich ganz zurückziehen.“

Heddy hörte kaum, was er sprach, die Nähe

dieses Menschen wurde ihr unerträglich. Nur allein sein, um über alles nachdenken zu können. Die Worte Baldens hatten einen Tropfen Gift in ihr Herz gesenkt, der bereits zu wirken begann. Wie wenn Walter, des Unfriedens im Hause müde, anderwärts Zerstreuung suchte? Wenn dieses Mädchen, diese Anna Helmer ihn umgarnte? — Doch nein, — wohin verirren sich ihre Gedanken? Einer unehrenhaften Handlung war Walter niemals fähig.

Da Heddy stumm blieb, fuhr er heiter scherzend fort:

„Ist Ihr Herr Gemahl vielleicht eifersüchtig und will sein Kleinod ganz allein für sich behalten? Daran tut er Unrecht, denn am Schönen sich zu erfreuen, soll auch andern gestattet sein. Ich freue mich unendlich, Sie heute einmal wiedergesehen zu haben, denn wenn ich auch, gezwungen durch Ihre Abweisung, Sie einem Andern lassen mußte und in meinem Herzen nur Trauer und Wehmut zurückblieb, so wirkt es doch wie ein belebender Hauch

auf mich, wenn ich Sie sehe. O, Sie brauchen mich nicht so strafend anzusehen, ich sage schon kein Wort mehr, aber, — eines möchte ich doch gern, — Heddy — sind Sie glücklich?“ —

Wieder traf sie ein forschender Seitenblick und sie mußte sich zusammennehmen, um ihn nicht ins Gesicht zu schauen, daß sie allein sein wollte, aber noch einmal bezwang sie sich, und entgegnete kurz:

„Ja — ja! — Aber was kümmert Sie das?“

Wütend biß er die Zähne aufeinander, daß sie leise knirschten. War denn aus dieser Frau gar nichts herauszubringen? Er hätte so gern einen Einblick in ihr Geheimes genommen, — aber kein Wort entschlüpfte ihr, daß etwas verraten hätte.

Heddy atmete auf; denn nun stand sie endlich vor dem tiefen Torbogen, der zu ihrem Heim führte. Schnell reichte sie ihrem zudringlichen Begleiter die Hand, die er ehrsüchtig an seine Lippen führte.

(Fortsetzung folgt.)

Evangelisches. Zur Feier des vierhundert-jährigen Reformationsjubiläums wird am Mittwoch, den 31. Oktober in der evangelischen Christuskirche vormittags um halb 10 Uhr ein Festgottesdienst abgehalten, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahls. Nachmittags um 3 Uhr findet ein Festgottesdienst für alle evangelischen Schulkinder statt.

Fluchtversuch zweier italienischer Fliegeroffiziere. Aus Graz wird berichtet: Die beiden italienischen Fliegeroffiziere, die kürzlich bei Marburg mit einem Caproni notlandeten und bei Arnfels festgenommen wurden, sind in der Nacht zum 27. d. aus ihrem Internierungsorte entwichen. Am nächsten Morgen wurden sie bei Judendorf von einem Gendarmen festgenommen. Es war dies derselbe Gendarm, der sie seinerzeit von Arnfels nach Graz eskortiert hatte.

Spenden. Die Familie des Herrn Admiral Drexel spendete anlässlich des Ablebens des Herrn Oberstleutnants Gustav Ritter Hayd von und zu Haydegg anstatt eines Kranzes 25 K. für die Witwen und Waisen des Marburger Hausregimentes. — Für die Marburger Kriegswunden spendeten: Feldmarschallentantgattin Frau v. R. i. h. a 20 und Freiherr Friedrich von Teuchert 20 K. statt eines Kranzes für Oberstleutnant von Hayd. Herr Franz Meger 10 K. statt eines Grabes. — Eine Sammlung der ins Feld abgezogenen Unteroffiziere des 1. L. Abteilungsstabes 528 ergab 15 K. für den Deutschen Schulverein und eine im Felde vorgenommene Sammlung in der Res. Eskadron des Drag.-Reg. 3 den Betrag von 72 K. für den Deutschen Schulverein. — Frau Dr. Lerc spendete anlässlich einer H. i. e. l. e. i. s. t. u. n. g. 10 K. der Freiwilligen Rettungsabteilung.

Die Marburger Bedarfscheinausfertigung. Vom Gemeindevirtschaftsamte wird mitgeteilt, daß die Bedarfsprüfung- und Bedarfscheinausfertigungsstelle für die Stadt Marburg unter der Leitung des Kaufmanns Herrn Rudolf Kotschneegg am Freitag den 2. November 1917 am Hauptplatz Nr. 2 ihre Tätigkeit beginnt. Vorläufige Amtsstunden täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Anzahlung von Preisunterschieden bei Heu und Stroh. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft in Prantischfeld ersucht um Veröffentlichung folgender Zeilen: Die Anzahlung der Preisdifferenz für Heu und Stroh zwischen dem durch die Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 14. Juni 1917 festgesetzten und dem durch Verordnung vom 27. September bestimmten Preise nehmen nicht die Kommissionäre oder die von diesen bestellten Unterkommissionäre vor, sondern nur die Landesfuttersammelstelle, Abteilung für Heu und Stroh, Eggenberg, Eggenbergergasse 26. Zu diesem Zweck sind die vom Einkäufer angestellten Einkäufer, bezw. Uebernahmsscheine direkt an genannte Stelle einzusenden.

Pettauer Nachrichten. Kirchen- und Fabrikdiebstähle. In der Zeit vom 23. auf den 24. Oktober wurden aus der Minoritenkirche in Pettau vom Antoniusaltar in der Voretto-Kapelle Kerzen und das Altartuch sowie aus einem versperrten Schrankkasten in der Sakristei 20 Stück Altartücher im Gesamtwert von 420 Kronen durch unbekannte Täter gestohlen. Eine Gewaltanwendung zur Öffnung der Kirche war nicht erforderlich. Die Altartücher sind teils aus weißen Seiden, teils aus Kongressstoff, ohne Etikette, nur mit Inschrift versehen. Weiter wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober aus der Lederfabrik des Herrn Paul Pirich in Pettau drei neue Transmissionsriemen und zwar einer 3.50 Meter lang, 10 Centimeter breit, 6 Millimeter dick, der zweite 8.60 Meter lang, 10 Centimeter breit, 6 Millimeter dick, der dritte 10.30 Meter lang, 15 Centimeter breit und 3 Millimeter dick, im Gesamtwert von 3000 K. durch unbekannte Täter gestohlen.

Unsere Offensive gegen Italien.

Auf venezianischen Boden. Vor Gemona. Das untersteirische Schützenregiment Nr. 26 stürmt den Mt. Lanza. Die Räume hinter unserer Front, einem italienischen Heerlager gleichend.

Oester.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 30. Oktober. Amtlich wird heute veröffentlicht:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die durch die 12 Monzoscchlacht geschaffene Lage wirkt bis ins Gebirge am obersten Tagliamento zurück, wo die Rärntnerarmee des Generalobersten Freiherrn von Robatin, jeden Widerstand überwindend, auf venezianischem Boden rasch süd- und westwärts bereits Raum gewinnt.

Die Streitkräfte des Generals der Infanterie Alfred Kraus haben schon am 28. Oktober mittags die erste Bresche in das weitauslaufende befestigte Lager von Gemona geschlagen, indem sich das tapfere untersteirische Schützenregiment Nr. 26 durch Handstreich des Panzerwerkes auf dem Monte Lanza bemächtigte. Das entscheidende Vorgehen der verbündeten Truppen des Generals von Below ist durch den Gewinn von Udine gekrönt worden.

Weiter südlich wälzen sich noch getrennt durch unsere im Küstengebiet verfolgende Armeen, die regellosen Massen des geschlagenen Feindes gegen den hochgehenden unteren Tagliamento zurück. Die Räume hinter den Fronten der Verbündeten erhalten durch die langen Gefangenenzüge und die Kriegsbente vielfach das Aussehen eines italienischen Heerlagers.

Deftlicher Kriegsschauplatz und Albanien.

Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 30. Oktober. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 30. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Im Flandern war die Artillerietätigkeit im Abschnitte Dismuiden mit kurzen Unterbrechungen lebhaft. Zwischen dem Houthousterwalde und dem Kanal Comines-Opere erreichte der Feuerkampf gestern zeitweilig große Stärke, blieb auch nachts und hat sich heute morgens zum Trommelfeuer gesteigert.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Weiterseits Brahe und am Chemin des Dames saßen die Franzosen abends ihre Kräfte zu kräftiger Wirkung zusammen. Nach vor-

übergehendem Nachlassen hat sich der Artilleriekampf seit Tagesanbruch dort wieder verstärkt. Auch in den anderen Teilen der Bergfront war der Einsatz der Artillerie größer als in den letzten Tagen.

Auf dem rechten Maasufer brachen bewährte Kampftruppen nach wirksamer Feuerbereitung in die feindlichen Stellungen nordwestlich von Bezonvaux ein. Die in 1200 Meter Breite eroberten Gräben wurden gegen vier bis in die Nacht sich wiederholenden Angriffe starke französische Kräfte gehalten. Mehr als 200 Gefangene sind eingebracht worden. Der Feind hat schwere blutige Verluste erlitten. Bei den anderen Armeen riesen eigene und feindliche Erkundungsvorposten mehrfach lebhaftere Artillerietätigkeit hervor.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Udine ist von den verbündeten Truppen der 14. Armee genommen worden. Der Sitz der italienischen obersten Heeresleitung ist damit am sechsten Tage der erfolgreichen Operationen in unsere Hand gefallen. Unaufhaltsam, keine Anstrengungen achtend, drängen unsere Divisionen in der Ebene dem Laufe des Tagliamento zu. An den wenigen Uebergängen des durch Regengüsse hochangeschwellenen Flusses staut sich der Rückzug des geschlagenen Heeres.

Die aus Rärnten vorgehende Truppen haben auf der ganzen Front venezianischen Boden betreten und sind im Vorwärtsschieben gegen den Oberlauf des Tagliamento.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Die Verfolgung zum Tagliamento.

AB. Wien, 30. Oktober. Aus dem Kriegsprüfungsquartier wird mittags gemeldet: Die Verfolgung des geschlagenen Gegners gegen den Hochwasser führten unteren Tagliamento ist im vollen Gange.

Die Armee des Generalobersten Freiherrn von Robatin ist in Vorrückung im Gebirgslande am oberen Tagliamento begriffen und steht bereits überall auf venezianischem Boden.

Neue U-Boot-Beute.

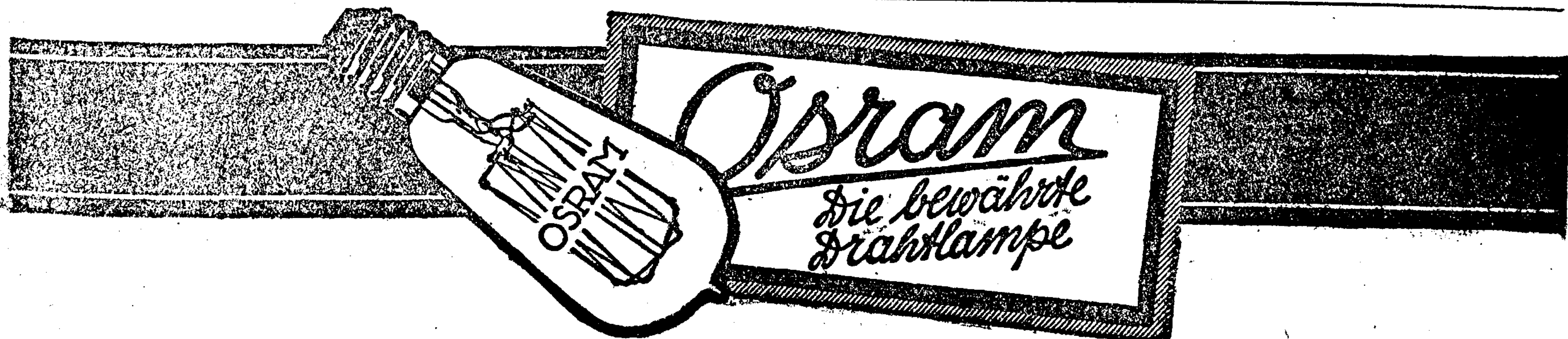
AB. Berlin, 30. Oktober. Das Wolff-Büro meldet amtlich: Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch unsere U-Boote wiederum 15.000 Brutto-Reg.-Tonnen versenkt.

Der Saccharinmangel. Wie uns die Groß-Drogerie R. Wolf mitteilt, ist laut Bericht der Finanzlandesdirektion Wien infolge eingetretener Störung in der Lieferung von Süßstoffen eine Abgabe von Saccharin durch die Fassungsstelle der Süßstoff-Monopolverwaltung rechtzeitig nicht zu gewährleisten. Es betrifft dies besonders die Gast- und Kaffeegewerbe, die ohne jeden Süßstoff sind.

Schaubühne und Kino.

Stadttheater. Für die heutige Aufführung der Operettenneuheit „Nachtflatter“ sind fast sämt-

liche Sitze vergreifen. — Auch für die letzte Aufführung von Kofeggers „Am Tage des Gerichtes“ (Donnerstag 3 Uhr) und Gyslers „Der lachende Chemann“ gibt sich großes Interesse kund. — Freitag und Samstag wird der Operettenschlager „Lang, lang ist's her“ zum fünften, bezw. zum sechsten Male aufgeführt. — Die Abendvorstellungen beginnen ab 1. November um 7 Uhr. — Das Röhlersche Lustspiel „Die beiden Seehunde“ wird von Direktor Gustav Siegel aus sorgfältigste vorbereitet, der in diesem Werke auch die Hauptrolle inne hat; seinen Doppelgänger wird Direktor Adolf Siegel d. Ä. spielen.



1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.
Im Hotel „Stadt Wien.“
Tegetthoffstr. — Samerlings.

Ostpreußen und sein Hindenburg

eingetroffen.
Zu sehen bis 2. November.
Vorstellungen täglich um halb 6 u.
halb 8 Uhr abends.
Am Feiertag um halb 4, halb 6 u.
halb 8 Uhr
Samstag den 3. bis 6. November
1. Film der neuen Pjlander-
Serie

Der gefesselte Sieger.

Die Lebensgeschichte ein. 8 Künstler
in 4 Akten
nebst anderen Lichtbildern.

Möbliertes separiertes Zimmer

an einen Herrn zu vermieten Anfr.
in der Bero. d. Bl. 7459

ZIMMER

möbliert, sucht besserer Herr. Zu-
schriften an Hotel Mohr, Zimmer
Nr. 9. 7488

Stabell-Crauben

zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl.

Zu verkaufen:

Schrank, Glaschrank mit
Schubtüren, Babel, größerer
Füllkasten und andere Einrich-
tung. Burggasse 16. 7482

Für die zu errichtende Kleider-
bedarfs-Prüfungsstelle in Mar-
burg wird eine verlässliche

Schreibkraft

mit schöner Handschrift sofort
angenommen. Amstund
nur vormittag. Zuvalide wer-
den bevorzugt. Bewerbungen
sind zu richten an den Leiter
Hudolf Kotschneegg, Teget-
thoffstraße 13. 7484

Saure Rüben

zu haben bei Robaus, Kärntner-
straße 24. 7229

Möbelhaus Karl Preis

Marburg a. D.
Domplatz 6.

Holz, Tapezierer- und
Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen,
in einfacher und vor-
nehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u.
Einzelmöbel in allen
Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung.
Kein Kaufzwang.
Kataloge frei.

8645

Zu mieten gesucht

schön möbliertes Zimmer ab 1.
November. Anträge unter „Möbel-
sucher“ an Bw. d. Bl. 7461

Verlässliche

Zeitungsaussträgerin

wird sofort aufgenommen in der
Papierhandlung Gaißer, Burgplatz.

Tüchtige Köchin

sucht Stelle. Anträge unter „Köchin“
an die Bero. d. Bl. 7333

Zimmer und Küche

oder Sparherdzimmer zu mieten
gesucht. Anträge unter „50“ an die
Bero. d. Bl. 7400

Verläßl. Person

gesucht, die den Verkauf der
Marburger Zeitung bei den
Nachtzügen am Bahnhof über-
nimmt. Anfrage in Bw. d. Bl.

Gasthaus oder Greislerei

gutgehend, wird zu pachten ge-
sucht. Anträge unter „Gasthaus“
an die Bero. d. Bl. 7468

Bäcker

millitärfrei, sucht Stelle. Anfr.
in Bero. d. Bl. 7473

Tischler

wird sofort aufgenommen im
Möbelhaus Karl Preis, Dom-
platz 6. 7471

Büglerin

für sofort wird aufgenommen, Wit-
tringhofgasse 17, 1. Stod. 7465

Gebe Eier

für Zucker. Adresse in Bw. d. B.

Meierleute

mit 4 Arbeitskräften werden
angenommen. Anfr. Koroische,
Magdalenenplatz 9. 7457

Tapezierer

für Möbelschäft nach Graz
gesucht. Vorzustellen im Möbel-
haus Karl Preis, Domplatz 6

Seiterhandwagerl

ist abhanden gekommen. Der
Funder bekommt eine gute Be-
lohnung Abzugeben bei Feiler,
Südbohn-Lebensmittelmagazin.

Saloneinrichtung

oder einzelne Möbelsücke zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Möbel“ an Bw. d. B. 7464

Möbl. Zimmer

sonnig, zu mieten gesucht. Anträge
an die Adresse Gend.-Abt. Nr. 8,
Marburg, Göttestraße 18. 7478

Unmöblierte, 2- bis 3zimmerige

Wohnung

mit Küche und Zugehör wird von
Offiziersfamilie sofort gesucht. Antr.
unter „W. v. S.“ an die Bero. d.
Blattes. 7472

Sehr verlässliche

Zeitungsaussträgerin

sucht A. Pläzer, Marburg.

Köchin für Alles

zu 2 Personen nach Graz, Plüde-
manngasse 32 sofort gesucht. Vor-
zustellen täglich zwischen 10 und 11
Uhr beim Gend.-Abt.-Stando. Nr. 3
in Marburg, Göttestr. 18. 7478

Stutzflügel

zu verkaufen. Gerichtshofgasse 25,
3. Stod, Tür 12. 7486

Geldtatschel

schwarz, rund, wurde am Tisch
liegen gelassen. Da der Nehmer er-
kannt wurde, wird erjucht, abzuge-
ben Hotel Mohr beim Portier, sonst
folgt Anzeige. 7487

Gebrauchte Rollbahnschienen

50—80 Mm. hoch, beiläufig
ein Waggon werden zu kaufen
gesucht. Angebote zu richten an
das Leitersberger Ziegelwerk
bei Marburg. 7485

Ständige Bedienung

für einige Stunden täglich bei
gutem Lohn zu vergeben. An-
frage in d. Bw. d. Bl. 7379

Verwalter

43 Jahre alt, verheiratet, absol-
v. Ob- und Weinbauschüler, in jedem
Fache praktisch, mit Empfehlungen
und mehrjährigen Zeugnissen sucht
dauernde Stelle. Gesl. Zuschriften
erbeten an Bero. d. Bl. 7487

Zu kaufen gesucht

Wintermantel für 5—6jähr.
Knaben. Anträge unt. „Mantel“
an die Bero. d. Bl. 7429

Arme Kriegswitwe

bittet edle Menschen um Knaben-
kleider und Wäsche für 3 und 5
Jahre billig zu kaufen. Adresse in
der Bero. d. Bl. 7451

Eine nur verlässliche Bedienerin

gesucht in der Zeit von 7—9 Uhr
vorm. und 2—5 Uhr nachm. Anfr.
in der Bero. d. Bl. 7440

Gewölbe

mit anschließendem Zimmer und
Küche und großem Keller ist ab 1.
Dezember zu vermieten. Anfrage
Wittringhofgasse 13. 7065

Echt. Zitronenpulver mit Zucker

in Briefen zu 40 Heller für Tee,
wie auch Limonade. „Kein Ersatz“
10 Briefe Zitronenpulver und 10
Gramm echten feinsten Tee zusam-
men R. 5.—. Zu haben bei Karl
Saria, Schmidplatz 1. 7289

Zu verkaufen:

wegen Aufgabe der Hasenzucht zwei
Stück neue 4 Meter lange und 1.80
hohe moderne Hasenstangen und
3 Stück große Hasinnen in Pöbersch,
Fraustaudnerstraße 28. 7453

Zu verkaufen ein Weingarten

welcher heuer 10 Halben Wein
Fechung hatte, großer Obstgarten,
beide Teile in gutem Zustande, mit
Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude,
schöne Preis, alles gemauert, mit
Ziegel gedeckt, Preis 44.000 R.,
14.000 R. bleiben liegen, das übrige
beim Kaufvertrage zu entrichten.
Diese Realität liegt 10 Min. von
Marburg entfernt. Anfrage in der
Bero. d. Bl. unter Nr. 2000.

Kaufe

zu den besten Höchstpreisen. Übernahme
jeden Mittwoch und Samstag im Obst-
magazin Marburg, Kärntnerstrasse 80. 7138

K O R K E

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahle 70 Heller pro
Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 15 Kronen pro Kilo. Diese Sorten
übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke
zu Höchstpreisen gegen Bemusterung. Raffiner Emil, Budapest, 7.,
Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

Möbl. Zimmer

mit teilweiser Küchenbenützung sucht
Ehepaar. Anträge unter „Zentral
gelegen“ an Bero. d. Bl. 7329

Gute Kaspel

wird für Milch abgegeben.
Anfrage Bw. d. Bl. 7260

Holzflenechte

gegen Taglohn von 8 K. oder
Alford auf längere Dauer ge-
sucht. Anzusagen im Gasthaus
Fuchs od. Pautschuig, St. Oswald
im Drautal. 7411

Wohnung

mit 2—3 Zimmer sucht f. l. Be-
amter. Anträge unter „2 Personen“
an die Bw. d. Bl. 7328

Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen.
Anfrage Teppenerplatz 3, 2.
Stod rechtz. 6462

Kastanien, Nüsse, schönes Obst

kauft Frau Maria Korent,
Klostergasse, Barade. 6975

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofge-
bänden zu verkaufen. Anfrage
in Bero. d. Bl. 2900

Wild-Kastanien

kauft jedes Quantum zu besten
Preisen en gros u. en detail
Th. Braun, Marburg, Kärnt-
nerstraße 13. 6377

Hausmeisterleute

Maurer oder Zimmermann bevor-
zugt, werden aufgenommen. Anfrage
Luthergasse 9. 7290

Ein Pony

Polak, 132 Zentm. hoch, dunkel-
braun, event. samt Geschirr zu ver-
kaufen. Anzusagen beim Käufer in
Notwein. 7435

Einlegerin

oder Mädchen, welches mit
Papierarbeiten vertraut ist,
wird sofort aufgenommen.
Buchdruckerei Realit. 7147

Ein Paar schwere 7147

Zugpferde

Abfellschimmel 5½ Jahre, Dunkel-
brauner 6½ Jahre, zu verkaufen.
Anzusagen an Hans Tagger, Dona-
wig bei Leoben. 7147

jede Menge Äpfel

u. Birnen, Kürbisse,

weisse Rüben, Kraut,

Kastanien, Nüsse etc.

zu den besten Höchstpreisen. Übernahme

jeden Mittwoch und Samstag im Obst-

magazin Marburg, Kärntnerstrasse 80. 7138

K O R K E

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahle 70 Heller pro
Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 15 Kronen pro Kilo. Diese Sorten
übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke
zu Höchstpreisen gegen Bemusterung. Raffiner Emil, Budapest, 7.,
Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

Pianino

wird gesucht. Anfrage in Bw. d. Bl.

Schwefel-Einschlag

liefert jede Menge Anton
K. Heider, Graz, Haydn. 10.

Kontrollkaffe

zu verkaufen. Anfr. Bw. d. B. 7306

Halbenfässer

aus Eichenholz, neu, zu ver-
kaufen. Anzusagen bei Ferd.
Roatisch, Fabriksgasse 17. 6707

Wild-Kastanien

kauft zu besten Preisen jedes
Quantum en gros und en
detail Ignaz Tischler, Mar-
burg, Tegetthoffst. 19. 5895

Glavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und
billigst hier sowie auswärts ausge-
führt von J. Kandler, Färber-
gasse 3, Barterre. 39-

Eine Wäscherin und Bedienerin

werden aufgenommen. Bahnhof-
Gastwirtschaft Sellinger, Marburg.

Dünger

1—2 Fuhren, zu kaufen gesucht.
Mühlgasse 32, parterre. 7436

Ein braver Spengler. 4709

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Rudolf
Blum und Sohn, Dachbedungs- u.
Spenglergeschäft, Carnerstraße 22.

5 Aufräumerinnen

und ein Küchenmädchen wer-
den gegen gute Bezahlung und
Kost sofort aufgenommen. Gast-
wirtschaft Hauptbahnhof Mar-
burg. 7489

Besitz

mit 3½ Joch Grund
ist zu verkaufen. 40
Minuten von der Stadt. Egydi-
Tunnel. Anzusagen bei Frau
Lorber in Karlschöwin Nr. 200
bei Marburg. 7373

Küchenkredenz

sehr schön und groß, um 200 R.,
ferner 2 Liter feinstes Viger-Öl zu
verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung
des Blattes. 7480

Verlaufen

hal ich schwarzer Dackel mit Marke
Klagenfurt. Anfinder wird gebeten,
den Hund gegen Belohnung Bad-
gasse 17 abzugeben. 7467